

Abenteuer, Erlebnis und Wagnis im Sport

Die Ambivalenz wagnissportlicher Aktivitäten unter sporttheoretischen Gesichtspunkten.

Betreuende Lehrkräfte: Hr. Engler (EGL), Hr. Rapin (RPN)

Fach: Sporttheorie

Für wen ist dieses Projekt geeignet?

In der Schule ist das Fach Sport bis zur Oberstufe von einer praxisnahen Erfahrung geprägt. Wir möchten diese Praxiserfahrung im Teilbereich Wagnis- und Risikosport theoretisch beleuchten und mittels differenzierter Fragestellungen verschiedene Perspektiven des Abenteurers, Erlebnis und Wagnis im Sport untersuchen. Die Hoffnung auf ein rein praxisorientiertes Seminarfach müssen wir daher vorweg einschränken. Wir werden mit Literatur arbeiten, Thesen generieren und Theorien entwickeln, wobei uns die Praxis schlussendlich als Werkzeug dient, diese erfahrbar zu machen.

Was erwartet euch thematisch?

Erlebnissport, Bewegungsabenteuer und Extremsportarten haben in den letzten zwanzig Jahren ein Trendpotenzial erlebt, welches einen regelrechten Boom entsprechender Praxisangebote nach sich gezogen hat. Klettern, Surfen, Turmspringen, Tauchen oder Bungee Jumping – die Liste der bekannten Risikosportarten und -aktivitäten ist lang. Was macht diese Tätigkeiten jedoch interessant für die Sportler? Welche sporttheoretischen Aspekte verbergen sich hinter den Begriffen „Abenteuer, Erlebnis und Wagnis“ und weshalb setzen sich Menschen willentlich Risiken aus, um bestimmte Bewegungserfahrungen und -empfindungen zu machen? Diese und viele weitere Fragen wollen wir im Seminarfach untersuchen – im theoretischen, sowie erfahren im praktischen Sinne.

Was erwartet euch methodisch?

- Im ersten Halbjahr steht die methodische Vorbereitung der Facharbeit im Vordergrund: Heranführung an das wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, Zitiertechniken, etc.
- Im zweiten Halbjahr wird die Facharbeit verfasst und kursintern präsentiert.
- Im dritten Halbjahr wird ein Projekt durchgeführt, in dessen Zusammenhang eine Studienfahrt stattfinden wird.

Was ist sonst noch wichtig?

Ihr solltet euch für Sport im praktischen, aber vor allem auch im theoretischen Sinne interessieren. Wir haben den Anspruch, professionell zu arbeiten. Ein gewisses Maß an Abenteuerlust und Risikobereitschaft wird ebenso wie verantwortungsvolles Handeln vorausgesetzt. Wer davon ausgeht, in diesem Seminarfach wird „nur“ ein wenig Sport betrieben, kann erwarten, enttäuscht zu werden.